

Fliegen



ULTRALEICHT -

Fliegen

In der
Luftsportvereinigung
Schwarzwald Baar e.V.



Weltere Info über
Bernd Schlageter
☎ (0 76 72) 44 10

www.lsb-donaueschingen.de

90 120 113 29 00 - 02 1 7 7 2 0 0

Sie interessieren sich für das Ultraleichtfliegen?



Dann sind Sie hier genau richtig.

Die Luftsportvereinigung Schwarzwald Baar e.V. hält drei moderne dreiachsgesteuerte Ultraleichtflugzeuge (UL) in Metallbauweise für ihre Vereinsmitglieder vor, die im Sommer wie im Winter geflogen werden können. In dieser Broschüre finden Sie einige Hinweise zu den Voraussetzungen und Kosten, die das UL-Fliegen mit sich bringt.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um Ihnen die faszinierende Welt des Fliegens näher zu bringen. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.lsb-donaueschingen.de

Medizinische Voraussetzungen

Jeder Sportflieger muss vor Beginn der Ausbildung eine flugmedizinische Untersuchung bei einem Fliegerarzt machen. Dabei werden Seh- und Hörtests gemacht, die Lungenfunktion geprüft, ein EKG geschrieben, Blut abgenommen und Urin untersucht. Die Untersuchungen wiederholen sich in regelmäßigen Abständen. Für die Sportpilotenlizenz genügt ein Tauglichkeitszeugnis der Klasse 2, bei dem die Anforderungen nicht so hoch gesteckt sind, wie bei einem Berufspiloten.

Wieviel kostet eine Vereinsmitgliedschaft?

Zunächst gilt es für die Ausbildung in unserem Verein Mitglied zu werden. Hier wird einmalig der Aufnahmebeitrag von 260,- € fällig. Alle aktiven Vereinsmitglieder bezahlen daneben zur Finanzierung der Allgemeinkosten einen Jahresmitgliedsbeitrag von 185,-€.

Außerdem muss ein Jahresspartenbeitrag – hier für die Sparte Ultraleicht – in Höhe von 240,- € sowie der Jahresmitgliedsbeitrag beim Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV) von 57,- € entrichtet werden.

Für einen UL-Piloten fallen somit nach Vereinseintritt jährliche Fixkosten von 482,- € an, die in Halbjahresbeträgen abgebucht werden.



Wieviel kostet eine Sportpilotenlizenz?

Für die Erlangung der Sportpilotenlizenz ist eine theoretische Ausbildung erforderlich, die entweder über die Wintermonate kostenlos durch mehrere erfahrene und ehrenamtlich tätige Fluglehrer oder ganzjährig bei der Flugschule Nikolaus für ca. 300,- bis 400,-€ erfolgt. Dabei werden neben Luftrecht, Meteorologie, Navigation, Funk, Technik und Pyrotechnik (für das eingebaute Rettungssystem) auch Kenntnisse für das Verhalten in besonderen Situationen geschult.

Die praktische Ausbildung, die auch parallel zur Theorie erfolgen kann, verlangt mindestens 30 Flugstunden und wird im Verein ebenfalls durch unsere kompetenten Fluglehrer ehrenamtlich durchgeführt. Pro Flugstunde müssen rund 70,- € veranschlagt werden, hinzu kommen die Landegebühren von 7,70 € pro Landung. Der Flugfunk wird in deutscher Sprache abgewickelt.

Bis zum Erhalt der Sportpilotenlizenz muss man durchschnittlich mit ca. 180 Landungen rechnen.

Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Zeitaufwand und Lernfortschritt ca. 6 Monate bis zu maximal 2 Jahren. Sinnvollerweise ergänzt man seine Flugausbildung mit einem deutschen Flugfunkzeugnis (BZF 2), wofür nochmals weitere 280,- € anfallen.

In der Summe beläuft sich eine Flugausbildung zum Sportpiloten für Ultraleichtflugzeuge (SPL) durchschnittlich auf Kosten zwischen 4.000,- € und 5.000,- €.

*... und dann kann's losgehen,
denn über den Wolken
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein !!!*

... und nach Erwerb der Sportpilotenlizenz?

Als Vereinsmitglied bin ich berechtigt, die drei vereinseigenen Ultraleichtflugzeuge nach einer gründlichen Einweisung durch einen Vereinsfluglehrer über das Internet im Reservierungssystem zu buchen. Die Maschinen können für kleinere Rundflüge mit Bekannten, für Tagesausflüge z.B. in die Alpenregion bis hin zu mehrtägigen Urlaubsflügen gebucht werden.



Venedig

*Wie wär's mal
mit Venedig
in knapp 3 Stunden?*

*... oder mit Rügen
in 5 Stunden?*



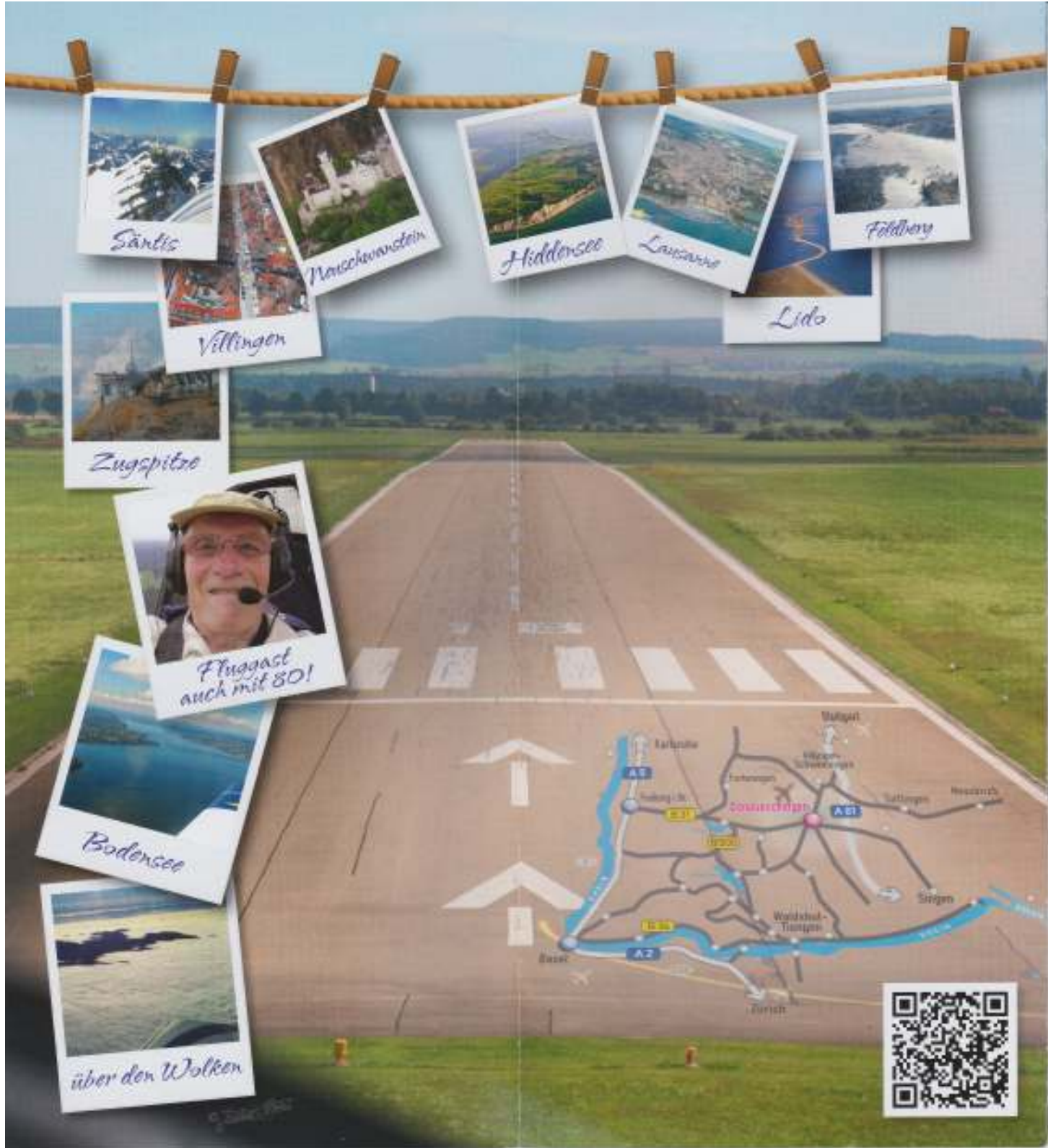
Rügen

Wie sicher ist das Ultraleichtfliegen?

Ultraleichtflugzeuge haben als Besonderheit, dass sie über ein Gesamtrettungssystem verfügen. Hierbei handelt es sich um einen Raketentreibsatz, der im Notfall vom Piloten aktiviert wird und einen ca. 120 m² großen Rettungsschirm auszieht, an dem dann das Flugzeug samt Passagieren sicher zu Boden schwebt. Deswegen sind auch Kenntnisse im Fach Pyrotechnik Bestandteil der Ausbildung. Dieses Rettungssystem ist bei allen Ultraleichtflugzeugen vorgeschrieben und bedeutet nochmals einen großen Sicherheitsfaktor.

*Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Vielen Dank für Ihr Interesse und ... vielleicht bis bald
in der Luftsportvereinigung Schwarzwald Baar e.V.*





Sämtis

Narschauenstein

Hildensee

Larcasche

Földberg

Villingen

Zugspitze

Fluggast auch mit 80!

Bodensee

über den Wolken

